Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 79 (1972)

Heft: 11

Vorwort: Timor numbrorum rubrorum

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Timor numbrorum rubrorum

Der Mensch ist Mensch, weil er nicht in den Tag hineinlebt. In dieser Sentenz Dürrenmatts ist die Ideologie des homo oeconomicus eingeschlossen. Wirtschaften schlechthin muss also zu jenen Gaben des Menschen gezählt werden, die ihn von den übrigen Lebewesen unseres Planeten unterscheiden, abheben und zusammen mit anderen Merkmalen zu dem machen, was wir unter Mensch und Mensch-sein verstehen. Alles Wirtschaften ist somit ein geistiger Vorgang.

Dem Unternehmer (in der extensiven Auslegung sind in diesen Begriff die Direktion und mindestens auch das Kader miteinbezogen) obliegt die Aufgabe, in erster Linie für die Erhaltung und Mehrung des erwirtschafteten/anvertrauten Kapitals zu sorgen. Zur Unterstützung und Sicherung dieser Geisteshaltung bietet sich das breite Feld der neuzeitlichen Wirtschaftsmethodik an mit einem Instrumentarium, das betriebliche Tatsachen und Relationen quantifizierbar macht.

Ein derartiges Instrument sehe ich in der kontrollierten Steuerung des Betriebserfolges als Grundlage der Existenzsicherung. Der Wahrnehmung der Chancen im Hinblick auf die Lebensfähigkeit der Unternehmung kommt bei der heutigen Schnell-Lebigkeit des Wirtschaftsgeschehens das unbestrittene Primat zu. Die Branchenzugehörigkeit ist nicht unbedeutend, aber immer sekundär.

In der kontinuierlichen Ueberwachung der Ertragslage im Sinne der ertragsbetonten Wirtschaftlichkeit mit Deckungsbeiträgen zur Aufdeckung bereinigungsverdächtiger Produktgruppen und Artikel wie auch zur flexiblen Handhabung der betrieblichen Preispolitik, erkenne ich eine der möglichen Steuerungshilfen.

Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft nehmen in der vorliegenden «mittex»-Ausgabe Stellung zum angezogenen Problem. Wir verfolgen mit den Ausführungen den Zweck, die Angst vor roten Zahlen begrenzen zu helfen.

Anton U. Trinkler